

## EQF-Timber Berufsbildung im Holzbau: Qualifikation sichtbar machen







## Ausgangssituation

## in der europäischen Berufsbildung "Holzbau"

#### Der Holzbau – Tradition mit einer glänzenden Zukunft

Bauen mit Holz hat in den letzten 30 Jahren in Teilen Europas eine beachtliche Entwicklung mit Steigerung seiner wirtschaftlichen Bedeutung und gesellschaftlichen Anerkennung genommen.

Grundlagen hierfür sind gut organisierte Unternehmen, die stetige Weiterentwicklung der qualitativen und technologischen Standards sowie ein hoher Ausbildungsstand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter

Marktpotenziale des Holzbaus als Leitkultur des nachhaltigen Bauens werden insbesondere dadurch ausgeschöpft, wenn auf Basis ständig verbesserter Ausbildungsmöglichkeiten eine ausreichende Zahl möglichst hoch qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung steht. Und das nicht nur regional, sondern möglichst flächendeckend in Europa.



## Handlungsbedarf

## in der europäischen Berufsbildung "Holzbau"

#### Status Quo in Europa

Lange Zeit blieb der Entwicklungsstand und die Art der Ausführung der Ausbildung im europäischen Zimmererhandwerk intransparent.

Die Aufgabe des ERASMUS+ Projektes¹
"Fortschritt durch Zusammenarbeit –
Förderung der Berufsbildung im Holzbau"
bestand zunächst darin, das Vorhandensein und die Verbreitung von Bildungssystemen und die darauf aufsetzende
Berufsbildung im Holzbau in Europa zu erfassen, zu strukturieren und nachvollziehbar zu machen.

Entsprechend den Erkenntnissen am Ende des Projektzeitraumes (2016 – 2018) ist die Berufsbildung in Mitglieds- und verschiedenen assoziierten Ländern in Europa durch eine große Vielfalt gekennzeichnet.

#### Schlussfolgerung

Bei näherer Betrachtung kamen die Projekbteteiligten zu der Erkenntnis, dass die formale Grundausbildung im Holzbau nur in etwa der Hälfte aller Länder der Europäischen Union stattfindet. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in einem noch geringeren Umfang.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen werden in unterschiedlich ausgeprägten Bildungssystemen und -strukturen mit unterschiedlicher Intensität vermittelt. Berufliche Erfahrungen, basierend auf der Grundlage von Bildungsabschlüssen oder Berufsprofilen, sind auf europäischer Ebene dadurch schwer vergleichbar.

Um Qualifikationen sichtbar und vergleichbar zu machen, hat sich daher ein Partnerkonsortium¹ aus sechs europäischen Ländern zusammengeschlossen und das Vorhaben "Entwicklung eines europäischen Qualifikationsrahmen im Holzbau (EQF-Timber)" initiiert. Die Durchführung der Maßnahmen war für den Zeitraum Januar 2020 bis August 2022 anberaumt.



Projektpartner sind auf der Rückseite aufgelistet. Weitere Informationen unter www.timber-construction.eu/berufsbildung-eu

# Struktur und Inhalte von "EQF-Timber"

#### Qualifikationsschema "Holzbau"

Ziel der Arbeit des Konsortiums war es, ein entsprechendes Qualifikations-schema für den Holzbau zu entwickeln. Dieses setzt auf den schon existierenden und acht Kompetzenzstufen umfassenden europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) bzw. nationalen Qualifikationsrahmen (NQF) auf.

Zukünftig kann dieses Qualifikationsschema einen Beitrag dazu leisten, die beruflichen Kompetenzprofile von Fachkräften und deren berufliche Bildungsabschlüsse besser einzuordnen. Dies ist möglich durch eine eindeutige Verknüpfung formal oder nonformal erworbener Befähigungen mit vergleichbaren Kompetenzniveaus. Unter Bezugnahme auf gegebenenfalls vorhandene nationale Rahmenlehrpläne und Ausbildungspläne ist es gelungen, mit dem EQF-Timber eine Kompetenzskala zur länderübergreifenden Darstellung von Befähigungen und Kompetenzen zu entwickeln.

Für die Kompetenzdarstellung in der Aus- und Weiterbildung wurden in einem vierstufigen Betrachtungsrahmen die betrieblichen Prozessstrukturen in vier Arbeitsfelder unterteilt. Darin sind mit steigendem Detaillierungsgrad Kompetenzfelder, Lernergebnisfelder sowie darauf bezogene Lernergebnisse aus dem Berufsbildungsprozess ausgewiesen.

Eine umfassende Darstellung der Projektergebnisse steht ab September 2022 auf der Website von Timber Construction Europe zum Download bereit. www.EQF-Timber.eu





## Nutzen und Anwendungsbeispiele

#### **Aussichten**

In der Perspektive bringt der EQF-Timber weitgehende Voraussetzungen mit, unabhängig von bestehenden nationalen Rahmenbedingungen, inhaltliche Strukturen von Berufsbildungssystemen und Befähigungen zu prüfen und darzustellen. Im Zuge unterschiedlicher Anlässe der Statusfeststellung und Entwicklungsplanung zeichnen sich für unterschiedliche Nutzer des EOF-Timber

#### **Fachkräfte**

Aus einem einheitlichen Verfahren zur Einordnung von Kompetenzen ergibt sich ein vielfältiger Nutzen für aktuelle und künftige Fachkräfte, die sich für eine berufiche Tätigkeit im Bereich Holzbau entscheiden. Diesen wird eine Vorstellung über die allgemeinen beruflichen Perspektiven, die Einordnung der aktuellen Befähigungen sowie persönliche Möglichkeiten der Kompetenzerweiterung vermittelt.

#### Unternehmen

Für Unternehmen ergeben sich verbesserte Möglichkeiten, die Qualifikationen neuer Mitarbeiter besser einschätzen zu können und fundierte Entscheidungen über Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung in Betracht zu ziehen.

#### Bildungseinrichtungen

Für Bildungsstätten eröffnen sich Möglichkeiten, das Bildungsangebot, zahlreiche Vorteile und Möglichkeiten ab. in Bezug auf das Entwicklungspotenzial und die europäischen Standards, neu auszurichten.

> In Kooperation mit Einrichtungen anderer Länder ist es dann möglich, neue Bildungsperspektiven zu entwickeln und umzusetzen. Dies bietet sich insbesondere auch für Länder in Europa an, in denen bislang eine Ausbildung im Zimmererhandwerk nicht oder nicht ausreichend vorhanden war.

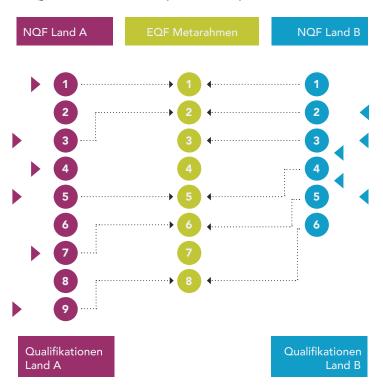
Hier eröffnet die Orientierung an einen "Europäischen Qualifikationsrahmen Holzbau" neue Bildungschancen und vielversprechende Chancen der volkswirtschaftlichen Entwicklung.

# Möglichkeiten zum Austausch und zur Projektzusammenarbeit

#### **Analyse**

Ähnlich wie der allgemeine "Europäische Qualifikationsrahmen (EQF)" kann der "EQF-Timber" hierzu die Funktion eines Metarahmens übernehmen. Dies bedeutet unter anderem, dass jedem europäischen Land die Möglichkeit eröffnet wird, eine Feststellung des Status Quo des nationalen Bildungssystems und der Entwicklungsmöglichkeiten der beruflichen Kompetenzvermittlung im Referenzabgleich mit dem EQF-Timber vorzunehmen.

### Systematik zur Vergleichbarkeit von Qualfikationsstandards (Metarahmen)



#### Kooperation

Die Ergebnisse des EQF-Timber liefern insgesamt eine Vielzahl von Möglichkeiten, in bilaterale und multilaterale Maßnahmen der Projektkooperation einzusteigen. Hierzu werden bereits – aufsetzend auf den vorliegenden Projektergebnissen – inhaltliche Überlegungen über aussichtsreiche nächste Schritte für ein Folgeprojekt durchgeführt.

#### **Partner**

Timber Construction Europe ist daran interessiert, entsprechende Aktivitäten in enger Partnerschaft und im vertieften Austausch mit Unternehmen, Bildungsstätten und Verbänden des europäischen Holzbaus umzusetzen. Dabei sollen möglichst praktische Ansätze der Nutzbarkeit des EQF-Timber zur Umsetzung kommen.

Dazu wird es notwendig sein, vor dem Hintergrund der gewählten Projektausrichtung entsprechende Kooperationspartner zu gewinnen. Für die Zusammenstellung eines Partnerkonsortiums wird Timber Construction Europe noch im Jahr 2022 geeignete Partner kontaktieren.

## Mitwirkung im Rahmen des europäischen Berufsbildungsnetzwerks

#### **Teilhabe**

Über Einzelfragen und Einzelprojekte hinaus sind interessierte Personen und Organisationen dazu eingeladen, sich dem Europäischen Berufsbildungsnetzwerk im Holzbau anzuschließen. Dieses eröffnet Möglichkeiten des Fachaustausches und Prüfung einer spezifischen Projektzusammenarbeit.

Für die nachhaltige Wahrnehmung eines weiterführenden Kontaktes wird darum gebeten, in Ergänzung eines spezifischen Anliegens auch zusätzlich Schwerpunkte und Interessenlagen aus der Berufsbildung im Holzbau zu hinterlassen.

Mit Übermittlung Ihrer Kontaktdaten sind wir in der Lage, Ihnen zeitnah eine Antwort zukommen zu lassen, aber anlassbedingt auch zu einem späteren Zeitpunkt mit Ihnen in Kontakt zu treten.

#### Kontaktaufnahme

Richten Sie Ihre Anfrage dazu per E-Mail an folgende Adresse: info@timber-construction.eu, Stichwort "Berufsbildungsnetzwerk"





## Das Projektkonsortium "Entwicklung eines europäischen Qualifikationsrahmen im Holzbau (EQF-Timber)"



#### **Partnerorganisationen**

Association Ouvrière des Compagnons du Devoir du Tour de France

(Frankreich)

www.compagnons-du-devoir.com

Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau / BFH-AHB

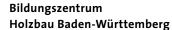
(Schweiz) www.bfh.ch

Centre de Compétences Parachèvement Centres de Compétences Génie Technique / Parachèvement

(Luxemburg) www.cdc-gtb.lu



(Österreich) www.fh-salzburg.ac.at



(Deutschland) www.zimmererzentrum.de

#### Holzbau Schweiz

www.holzbau-schweiz.ch

#### Jokkmokk Log AB

(Schweden) www.facebook.com/jokkmokkslog









CENTRE DE COMPÉTENCES

Parachèvement







### Kontaktdaten für weitere Anfragen

Sollten Fragen zu den in der Vergangenheit abgeschlossenen Projekten oder Interesse an einer weiterführenden Projektpartnerschaft im Bereich der Berufsbildung im Holzbau bestehen, sind Interessenten gerne eingeladen, Kontakt mit Timber Construction Europe aufzunehmen.

Richten Sie Ihre Anfrage dazu per E-Mail an folgende Adresse:

info@timber-construction.eu Stichwort "Berufsbildungsnetzwerk"

### **Kontakt und Herausgeber:**Timber Construction Europe

- Sekretariat Kronenstraße 55 - 58
10117 Berlin
Deutschland
+49 (30) 20314-131
+49 (30) 20314-140 Fax
info@timber-construction.eu
www.timber-construction.eu



#### **Projektkoordinator:**

**Timber Construction Europe** www.timber-construction.eu



